

Holocaust 4. Klasse

Beitrag von „Babyliss“ vom 23. August 2011 08:20

Hallo,

ich möchte meinen nächsten Reli UB zum Thema Holocaust machen. Ich lese den Kindern einen Ausschnitt aus einem Bilderbuch vor. Es geht dabei um den Judenstern. Als Aufgabe sollen die Kinder sich überlegen, wie sich die Juden gefühlt haben, als sie den Stern tragen mussten und dies auf einen Stern schreiben.

Hat jemand von euch einen Vorschlag, wie ich die Stunde noch etwas aufpeppen könnte? Vielleicht hat auch jemand schonmal was dazu gemacht. Wäre toll, wenn ihr mir eure Ideen mitteilen könntet.

Beitrag von „>>Lisa<<“ vom 23. August 2011 08:44

Die Dozenten für Kinderliteratur an meiner Uni haben ein Buch herausgebracht, in welchem Bilderbücher zum Holocaust und entsprechende Stundenentwürfe vorgestellt werden. Das Buch ist sehr interessant und bietet viele gute Ideen. Vielleicht wäre da ja was für dich dabei?

Karin Richter/Monika Plath: Holocaust in Bildergeschichten (findet man bei Amazon)

Beitrag von „Babyliss“ vom 23. August 2011 13:40

Hat sonst vielleicht jemand noch Anregungen für die Stunde? Wäre wirklich toll.

@ Lisa: Danke für deinen Tipp. Hast du zufällig das Buch? Wenn ja, könntest du vielleicht mal nachschauen, ob dazu etwas interessantes zum Judenstern steht?

Beitrag von „Susannea“ vom 23. August 2011 14:00

Verrätst du uns denn, welches Bilderbuch? Da sie sehr unterschiedlich gut eingeordnet werden, ist das nämlich ganz entscheidend.

Beitrag von „Babyliss“ vom 23. August 2011 14:05

Das Bilderbuch heißt: Gern wäre ich geflogen wie ein Schmetterling

Beitrag von „Susannea“ vom 23. August 2011 14:14

Das ist mir leider gar nicht untergekommen und deshalb habe ich dazu auch keine Stundenanregungen, denn wir haben wenn eben Buchbezogene Stundenideen gehabt.

Beitrag von „Babyliss“ vom 23. August 2011 14:15

achso schade. Aber vielleicht hast du ja was zum Judenstern gemacht?

Beitrag von „>>Lisa<<“ vom 23. August 2011 15:12

Ja, ich hab das Buch, allerdings wird da nicht das von dir genannte Bilderbuch behandelt. Das Buch beinhaltet Unterrichtskonzepte zu "Erikas Geschichte", "Die große Angst unter den Sternen" und dem Film "Spielzeugland". Die Konzepte sind dann eher direkt auf die jeweilige Geschichte zugeschnitten.

Beitrag von „Babyliss“ vom 23. August 2011 15:27

Achso. Hast du das Thema denn schon behandelt oder Tipps zum Judenstern?

Beitrag von „>>Lisa<<“ vom 23. August 2011 16:55

Ne ich habs noch nicht behandelt. Ich hab nur ein Seminar dazu in der Uni gehabt und mir in diesem Zusammenhang dann das Buch gekauft.

Beitrag von „Babyliss“ vom 25. August 2011 10:22

Hat sonst niemand das Thema behandelt oder Tipps/Ideen, wie ich die Stunde für den UB etwas verbessern kann?

Bin über jede Anregung sehr dankbar.

Beitrag von „philosophus“ vom 25. August 2011 11:05

Ist der Holocaust im Lehrplan für die 4. Klasse vorgesehen? Als Sek.I/II-Lehrer kenne ich mich da ja nicht aus, aber das kommt mir doch etwas "früh" vor. Hier gab's das Thema übrigens schon einmal. Die Suchfunktion ist dein Freund: [Thema Nationalsozialismus in der 1. + 2. Klasse...brauche Hilfe](#)

Und: bitte keine Doppelpostings; die Beträge werden auch so gelesen. (Deinen neuen, aber inhaltsgleichen Post im Sek.II-Forum habe ich gelöscht.)

Beitrag von „Babyliss“ vom 25. August 2011 11:09

Das wusste ich nicht. Sorry.

Ja, dass Thema ist für die 3./4. Klasse vorgesehen.

Beitrag von „flecki“ vom 25. August 2011 13:12

Ich müsste noch Material zu dem Buch haben, die Frage ist nur wo. Habe das Material eingemottet seit ich an der HS bin. Ich suche mal und kann dir dann genaueres sagen.

Beitrag von „Babyliss“ vom 25. August 2011 15:19

oh das wäre wirklich lieb! Vielen Dank!

Beitrag von „neleabels“ vom 25. August 2011 16:57

Eine kurze Anmerkung aus historischer Sicht: der Begriff des Holocaust (gr. holokauston = vollständige Verbrennung), bzw. der Schoah bezeichnet im engeren Sinne den Genozid an den Juden, d.h. die Massenerschießungen, die Vergasungen, die systematische Vernichtung durch Aushungern, Krankheiten, Zwangsarbeit. Die Markierung durch den Judenstern und diskriminierende Gesetzgebung gehört zum Vorlauf des Genozid, aber eine den historischen Tatsachen Rechnung tragende Darstellung darf da nicht stehen bleiben!

Nele

Beitrag von „Babyliss“ vom 28. August 2011 10:08

Hat noch jemand einige Anregungen für mich?
Würde mich sehr freuen.

Beitrag von „flecki“ vom 28. August 2011 12:32

Habe es gefunden. In Grundschole Religion 12/2005 ist ein Artikel dazu. Die Dame war meine Seminarleiterin, daher haben wir es (samt beschriebenen Material) von ihr bekommen. Hast du Möglichkeit die Zeitung zu bekommen? Ansonsten scanne ich es ein. Ist halt ziemlich viel.

Beitrag von „Babyliss“ vom 29. August 2011 10:58

@ Flecki: Ich habe nur den Artikel dazu. Kein zusätzliches Material oder so.
Hast du denn eine Idee, was ich in der Stunde zeigen könnte?

Beitrag von „Babyliss“ vom 29. August 2011 16:33

Um die Stunde aufzupeppen, habe ich an ein Standbild gedacht. Habt ihr schonmal mit Standbildern gearbeitet?

Kann ich z.B. nur die Gefühle der Juden per Standbild von den Kindern darstellen lassen oder müssen sich Standbilder auf den gesamten Teil, der vorgelesen wird, beziehen?

Wie reflektiert man ein Standbild?

Beitrag von „chrisy“ vom 29. August 2011 19:20

Die Idee an sich ist nicht schlecht und es ist sicherlich nicht zu früh das Thema kind- und sachgerecht bereits in der GS anzusprechen: anhaltspunkt wäre wohl Erleben von Ausgrenzung o. ä.

Es gibt da auch einen Koffer, den man sich ausleihen kann:

http://www.gedenkstaettenforum.de/nc/gedenkstaet...20_jahrhundert/

Bei Standbildern u.ä. wäre vorsicht angebracht, damit die Thematik nicht durch unvorsichtiges agieren in der Klasse ins lachhafte abgeleitet; sprich: die Methode des Standbilds muss bekannt sein auch die dazugehörige ernsthaftigkeit.

Beitrag von „flecki“ vom 29. August 2011 19:56

Das wäre auch mein Einwand gewesen. Das Standbild in dieser Situation wäre mir auch zu gefährlich. Ich kenne deine Lerngruppe jetzt nicht, meiner 4. Klasse wäre es schwer gefallen einfach so sich in die Situation eines Trägers des Judensterns zu versetzen. Das erscheint mir sehr kopflastig. Versuche erst aus Alltagssituationen der Schüler heraus, dich mit Thematik Ausgrenzen zu beschäftigen. Ich kenne den genauen Verlauf deiner Stunde nicht -was hast du genau geplant? Wie sieht die Hinführung aus?

Beitrag von „Babyliss“ vom 29. August 2011 20:01

Ich würde den Kindern etwas vorlesen und dazu passende Bilder zeigen. Danach würde ich den Judenstern thematisieren. Dann würde es in die Arbeitsphase gehen.

Beitrag von „neleabels“ vom 1. September 2011 20:06

Ich muss als Historiker noch einmal wiederholen, dass "Holocaust" den SYSTEMATISCHEN MASSENMORD meint. Der Judenstern als Diskriminierungszeichen ist etwas anderes, das in dieser Form in der europäischen Geschichte oft zu finden ist.

Oder versuchst du hier, dich bei dem Reihenthema "Holocaust" aus "kindgerechten" Gründen am eigentlichen Kern des Problems vorbei zu lavieren?

Nele

Beitrag von „der PRINZ“ vom 6. September 2011 17:12

Ich habe im 4. Schuljahr das Thema Judentum in Reli behandelt. Dabei haben wir sehr sachlich die Religion "jüdisch" als die Religion Jesu Christi kennen gelernt. .. mit ihren Bräuchen, Feiertagen, der Synagoge usw.

Den Judenstern haben die Kinder damit als Symbol für die Juden und ihre Beziehung zu Gott

kennengelernt, das Land Israel als Heimatland vieler jüdischer Menschen damals und auch heute noch. Die Kinder kannten dann alle auch die Flagge die Israels mit dem blauen Judenstern, ehe wir das Thema der Judenverfolgung angingen.

Dabei haben die Kinder gelernt, welche Maßnahmen sich die NsdaP nach und nach hat einfallen lassen und durchgesetzt hat, um denJuden das Leben zu erschweren. Eins davon war das "öffentliche Zeigen", dass man dieser Religion angehört. In diesem Zusammenhang tauchte dann in meinem Unterricht der Judenstern wieder auf,

Kennst du die Symbolik des Judensterns der zwei übereinanderliegenden Dreiecke (einmal Spitze nach unten, einmal nach oben): Alles kommt von Gott, alles kehrt zu Gott zurück. Diese Symbolik des Judensterns ist mir immer wichtiger, dass sie bei den Kindern ankommt, als dass eben ausgerechnet dieser Stern ihr Kennzeichen war, mit dem sie sich selbst öffentlich anprangern mussten.

Das sind meine Gedanken zum Thema Judenstern und 4. Schuljahr 🤔

Beitrag von „neleabels“ vom 6. September 2011 21:55

Zitat von der PRINZ

Den Judenstern haebn dieKinder damit als Symbol für die Juden und ihre Beziehung zu Gott kennengelernt, das Land Israel als Heimatland vieler jüdischer Menschen damals und auch heute noch.

Das ist der Davidstern. Der Judenstern im eigentlichen Sinne ist der sternförmige gelbe Aufnäher, mit dem im 3. Reich die Juden gekennzeichnet wurden.

Zitat

Dabei haben die Kinder gelernt, welche Maßnahmen sich die NsdaP nach und nach hat einfallen lassen und durchgesetzt hat, um denJuden das Leben zu erschweren. Eins davon war das "öffentliche Zeigen", dass man dieser Religion angehört.

Dir ist aber schon bewußt, dass die erzwungene Kennzeichnung von Juden über Tracht und Symbole eine jahrhundertealte christliche Tradition hat? Systematisch zum ersten Mal gefordert wurde die öffentliche Kennzeichnung von Juden (und Moslems) vom 4. Laterankonzil im Jahr 1213; es ist durchaus möglich, dass dies durch Erfahrungen von Kreuzfahrern im muslimischen Raum inspiriert war. Den "gelben Fleck", der nichts anderes ist als eine Vorform des nationalsozialistischen Judensterns, gab es schon im 13. Jh.

Beitrag von „chrisy“ vom 7. September 2011 08:21

Mal so nebenbei: Ein Problem beim Them Juden in D/Europa sehe ich, wenn man Juden durch die Geschichte hindurch stets nur als historisches Daueropfer charakterisiert. Z.B. gerade jüdische Aufklärung in Europa oder das normalisierte Zusammenleben in Europa vor den Kreuzzügen kommen stets zu kurz. Das Thema Holocaust finde ich schon relevant für den Primarbereich, sollte dann aber auf den Holocaust begrenzt bleiben.

Beitrag von „mara77“ vom 7. September 2011 21:48

Ich staune gerade nicht schlecht. Ist das Thema "Judenverfolgung" wirklich ein Teil des Bildungsplanes/ Lernplanes für Grundschulen? Das finde ich wirklich heftig. Natürlich soll Geschichte nicht in Vergessenheit geraten, gerade nicht dieser grausame Teil davon. Allerdings kann ich mir es nicht vorstellen, wie man das 10jährigen näher bringen kann. Wir Erwachsenen sind doch mit dem Verstehen dieser grausamen Zeit überfordert. Wie sollen das Kinder verstehen und vor allem verarbeiten? Man kann ja nicht einfach nur eine Stunde zum Judenstern machen und dann kein Wort mehr darüber verlieren, wie es weiterging. Kinder haken nach... Vielleicht liege ich falsch, aber ich denke, dass es den einen oder anderen doch überfordert. Ich denke es wird auch einige Kinder geben, die noch gar nicht über die notwendige Empathie verfügen, um bestimmten Dinge "nachzuempfinden". Ich würde sie daher auch nicht nach "Empfindungen der Menschen damals" fragen. Ein wenig aufgestoßen ist mir auch die Frage, wie man so eine Stunde "aufpeppen" kann. Natürlich ist es schwierig, wenn ein UB zu diesem Thema ansteht. Da muss man ja auch etwas "liefern". Wenn ich das Thema vor 10jährigen wirklich unterrichten müsste (ohne UB), würde ich keinerlei Materialschlacht veranstalten, sondern nur frei erzählen, vielleicht durch Bilder gestützt. "Nette" Methoden würden in meinen Augen der Ernsthaftigkeit des Themas nicht gerecht. Vielleicht sehe ich es auch zu verkrampft? In der Sekundarstufe beginnt man mit dem Nationalsozialismus in Klasse 9. Hier sind die Schüler auch kognitiv in der Lage gewisse Zusammenhänge zu verstehen, inwieweit es sich eben verstehen lässt...

Grüße
Mara

Beitrag von „Susannea“ vom 7. September 2011 22:14

Zitat von mara77

In der Sekundarstufe beginnt man mit dem Nationalsozialismus in Klasse 9.

Das ist eben falsch, du beginnst nicht, sondern führst das Thema aus der Grundschule eigentlich fort.

Und ja, meiner Meinung nach gehört es dort klar rein, wann, wenn nicht dort sollen sie denn die Wahrheit über solche Dinge lernen.

Wundert es mich sonst, dass mir unser Nachbarkind (die genau wie wir 600m von der Gedenkstätte entfernt wohnt) was erzählt, dass dort alle schwangeren vergast wurden.

Dieses Halbwissen ist viele viel gefährlicher als Wissen, was sie evtl. z.T. noch etwas überfordert!

Beitrag von „chrisy“ vom 8. September 2011 08:32

Mir fällt ein, es gibt dazu einen Kurzfilm, der als Gesprächsanlass genutzt werden kann. Thematisiert wird dort die Deportation und es wird klar, dass die Menschen wohl nicht mehr lebend zurückkehren werden. Leider fällt mir der Titel nicht mehr ein.

Es geht in dem Kurzfilm um zwei befreundete Kinder. Einer ist Jude und dessen Familie wird deportiert. Das nichtjüdische Kind begleitet seinen Freund und dessen Familie. Als die nichtjüdischen Eltern dies bemerken, wollen sie ihr Kind aus dem Zug holen, sie finden dort aber nur den jüdischen Freund. Sie sagen dann, dass dieser Junge der vermisste Sohn sei.

Edit:

hab ihn. hier zu sehen: <http://independentfilme.com/kurzfilm-spielzeugland/> video: <http://www.trilulilu.ro/pantacrue122/94998d51013a53> Ist übrigens Oscar-Gewinner im Bereich Kurzfilme 2009

Material: <http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1321>

auch interessant

<http://bib.de/Holocaust-in-B...lzeugland-64198>

Beitrag von „Super-Lion“ vom 8. September 2011 09:18

Spielzeugland ist ein sehr guter Film. Da läuft's mir jedes Mal kalt den Rücken herunter, wenn ich nur an das Ende denke.

Er ist aber erst ab Klasse 7 einsetzbar.

Gibt's bei uns z. B. auch in der Kreisbildstelle.

Viele Grüße
Super-Lion

Beitrag von „neleabels“ vom 8. September 2011 11:43

[Zitat von Susannea](#)

Dieses Halbwissen ist viele viel gefährlicher als Wissen, was sie evtl. z.T. noch etwas überfordert!

Volle Zustimmung. Und deswegen ist es richtig, dass nicht nur Diskriminierung unterrichtet wird, wenn der Massenmord - die Shoa nämlich - gemeint ist. Und es darf nichts falsches unterrichtet werden; nämlich dass der Antisemitismus und die visuelle Diskriminierung eine nationalsozialistische Erfindung seien, ohne dass es einen jahrhundertelangen Vorlauf der anderen abrahamischen Religionsgemeinschaften gegeben hätte (Stichwort religiös motivierter Antisemitismus und Religionstoleranz).

Ich habe leider Gottes manchmal - zum Glück nur selten! - das Gefühl, das Primarkollegen im Fach Religion bei einigen Themen doch etwas sehr mit leichter Hand vorgehen, wenn es um fachwissenschaftliche Korrektheit geht. Hauptsache scheint zu sein, dass es kindgerecht ist. Es hat hier vor einigen Jahren einmal eine Diskussion um den Schöpfungsbericht in der Grundschule gegeben, bei der die Kollegin so locker flockig einen Vergleich zwischen der naturwissenschaftlich beschriebenen Kosmogonese und Evolution und der Genesis gemacht hat, wobei einzelne Schritte miteinander identifiziert wurden. Und der Kollegin war nicht einmal bewusst, was sie da tat!

Nele

Beitrag von „Susannea“ vom 8. September 2011 11:58

[Zitat von neleabels](#)

Und es darf nichts falsches unterrichtet werden;

Das habe ich auch gedacht, als ich hier einige doch sehr merkwürdig ausgelegte Begriffe gelesen habe.

Beitrag von „Tamina“ vom 8. September 2011 21:28

Hi,

bei uns im Medienzentrum ([Edmond-NRW](#)) gibt es eine ganz tolle Reihe zum Tagebuch der Anne Frank. Hier ist der Film von Willis -VIP's in einzelne Stücke, die man gut in Unterrichtsstunden verarbeiten kann eingeteilt. Ich habe diese Reihe im letzten 4. Schuljahr gemacht und fand sie sehr beeindruckend, da Willi den Kindern das Thema auch sehr sensibel mit Zeitzeugen nahe bringt. Vielleicht schaust du mal nach, ob du diesen Film bekommen kannst.

Liebe Grü0e

Tamina

Beitrag von „Babyliss“ vom 9. September 2011 21:40

@ Tamina: Wie heißt denn deer Film?

Ich hätte gerne einenInfotext, der die Kinder nochmal zusammenfassend über das Judentum informiert. Könnt ihr da was empfehlen? Ein Film ginge auch.

Beitrag von „Tamina“ vom 10. September 2011 17:35

Der Film ist aus der Reihe von "Willi will`s wissen" und dann "Wilis VIP's" Anne Frank.

LG tamina

Beitrag von „Babyliss“ vom 10. September 2011 22:11

Danke dir.

Wie hast du denn das Vorwissen der Kinder zum Thema abgefragt?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 11. September 2011 10:58

Spielzeugland ist wirklich toll! Kannte ich noch nicht, danke dafür. Ich frage mich allerdings, warum er erst in der 7. Klasse eingesetzt werden sollte. Ich habe damals in der 7. oder 8. Klasse Schindlers Liste gesehen. Ich würde Spielzeugland Ende der 4 einsetzen...

Ich habe das Thema allerdings gar nicht im LP entdecken können... wo steht das denn?

Beitrag von „Tamina“ vom 11. September 2011 14:32

Das Vorwissen der Kinder habe ich nicht in einem gesonderten Unterrichtsgespräch abgefragt. Als wir im Schuljahr über Weltreligionen gesprochen haben, sind wir mal auf das Thema Holocaust gekommen. Dabei konnte ich feststellen, dass hier kein oder nur wenig Vorwissen vorhanden war. Zwei Kinder aus der Klasse hatten durch ihre älteren Geschwister etwas von Anne Frank gehört und ein Kind war auch einmal in Amsterdam gewesen, ist aber nicht in das Haus hineingegangen. Die Kinder sind also ganz unbefangen an das Thema herangegangen.

LG tamina

Beitrag von „der PRINZ“ vom 11. September 2011 23:04

sorry, werde kurz bisschen offtopic...

@ neleabels..... Das Problem etlicher Grundschulkolleginnen ist eben, dass sie leider Fächer nur didaktisch studiert haben und die Aneignung des Fachwissens ihr Privatvergnügen ist. Mit Sicherheit ist jeder bei dem einen Thema mehr hinterher damit als bei dem anderen, und bei heiklen Themen ist auch meiner Meinung nach eine gehörige Portion Fachwissen im Hintergrund unbedingt wichtig und unverzichtbar, dennoch erreiche ich in meinen Didaktikfächern niemals mein fachliches Niveau meines Hauptfaches... von den Fächern, die man "einfach so" (ohne Studium unterrichtet) ganz zu schweigen. ... 😊 Du ahnst, warum ich mich immer um das Thema "Strom" im Sachunterricht drücke...

Das ganze dann gepaart mit dem Schutzmäntelchen und der obervorsichtigen Ausdrucksweise, die man für derart kleine Kinder wählt... Ich muss weiter nichts ssagen, hm?!

Das Thema "Judentum" steht ganz allgemein im Bildungsplan der Grundschule für Jg 3/4, und das erste, was 9jährige Kinder zu dem Stichwort sagen, ist nicht "Das war Jesu Religion", sondern "das sind doch die, die der Hitler umgebracht hat". Und deshalb behandeln wir das Dritte Reich eben schon in Ansätzen mit den so kleinen Kindern.....

Kennt ihr: "Shalom! Das Judentum in der Grundschule" vom Auer-Verlag ?

Beitrag von „chrisy“ vom 12. September 2011 17:01

Etwas OT: Wer das Thema Antisemitismus über den Kontext 1933-1945 hinaus aufgreifen möchte, findet bei Baustein zur nicht rassistischen Bildungsarbeit und bei "Woher kommt der Judenhass?" gute Anregungen, die auch auf die Nahostproblematik, Globalisierung und sekundären Antisemitismus eingehen und zugleich einiges gutes Material bieten, wie man die Geschichte der Juden in Europa nicht nur beschränkt auf den Judenstern + NS behandeln kann. Ist aber für eine ältere Zielgruppe ab kl. 7+

Beitrag von „Babyliss“ vom 31. Oktober 2011 18:49

Ich habe mal eine Frage an euch. Ich habe das oben genannte Thema im RU behandelt und möchte nun mit den Kindern ein Zeichen gegen das Vergessen setzen. Habt ihr eine gute Idee, was ich da schönes machen könnte? Ich würde mich über Vorschläge sehr freuen.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 31. Oktober 2011 18:54

Guten Abend !

Sind die Kinder nicht psychisch überfordert, wenn man sie mit so etwas Schrecklichem konfrontiert ? Ist es nicht sinnvoller, die Kinder Kinder sein zu lassen und sie mit dem Schönen dieser Welt erstmal psychisch zu stärken, dass sie später, wenn sie psychisch dafür reif sind sich mit solchen Themen auseinandersetzen können ? 😊

Beitrag von „Babyliss“ vom 31. Oktober 2011 18:58

Ich kann dich verstehen, aber der Lehrplan schreibt das Thema vor. Ich kann nur von meiner Seite aus sprechen, dass meine Kinder mit dem Thema ganz gut umgegangen sind. Hast du nicht zufällig eine Idee für mich?

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Oktober 2011 19:38

Zitat von Elternschreck

Sind die Kinder nicht psychisch überfordert, wenn man sie mit so etwas Schrecklichem konfrontiert ? Ist es nicht sinnvoller, die Kinder Kinder sein zu lassen und sie mit dem Schönen dieser Welt erstmal psychisch zu stärken, dass sie später, wenn sie psychisch dafür reif sind sich mit solchen Themen auseinandersetzen können ?

Ich denke, man muss sich diese ewige "Bevormundung" der Kinder abgewöhnen, frag mal die Kidner, ob das ein Thema ist, was sie machen wollen, die haben damit deutlich weniger Probleme als wir!

Viel schlimmer ist nämlich die Nichtbehandlung und die Kinder mit dem Unwissen und den Gerüchten sitzen zu lassen!

Babyliss: Evtl. auch einen "Gedenkstein" oder eine Tafel (wobei die natürlich wieder Geld kostet). Oder auch ein Plakat oder ähnliches.

Beitrag von „Babyliss“ vom 31. Oktober 2011 19:47

@ Susannea: ein Gedenkstein? Wie muss ich mir das vorstellen?

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Oktober 2011 20:04

[Zitat von Babyliss](#)

@ Susannea: ein Gedenkstein? Wie muss ich mir das vorstellen?

Entweder einen Feldstein oder auch einen Pflasterstein, der von den Schülern gestaltet wird.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 1. November 2011 16:50

Zitat Suseanna :

Zitat

Viel schlimmer ist nämlich die Nichtbehandlung und die Kinder mit dem Unwissen und den Gerüchten sitzen zu lassen!

Es sind Kinder !! Die sind gefühlsmäßig damit vollkommen überfordert und werden noch unruhiger als sie ohnehin schon sind.

Behandlung ja, aber später, wenn sie intellektuell dazu in der Lage sind und das gefühlsmäßig verarbeiten können.

Außerdem sind die politischen/gesellschaftlichen Mechanismen, die zum Holocaust geführt derart komplex, dass sie in der Grundschule überhaupt nicht adäquat vermittelt werden können. 😎

Beitrag von „Susannea“ vom 1. November 2011 21:37

Zitat von Elternschreck

Es sind Kinder !! Die sind gefühlsmäßig damit vollkommen überfordert und werden noch unruhiger als sie ohnehin schon sind.

Behandlung ja, aber später, wenn sie intellektuell dazu in der Lage sind und das gefühlsmäßig verarbeiten können.

Dann scheinst du diese Altersgruppe nicht zu kennen, die werden weder alle davon unruhig, noch sind sie damit alle überfordert.

Langsam bin ich mir sowieso nicht sicher, ob du wirklich Lehrer bist, denn du argumentierst mir bei vielen Dingen zu sehr wie ein Elternteil, was eben die aktuellen Lehrpläne und auch die aktuellen pädagogischen Erkenntnisse nicht berücksichtigt!

Beitrag von „Elternschreck“ vom 1. November 2011 22:35

Zitat Suseanna :

Zitat

denn du argumentierst mir bei vielen Dingen zu sehr wie ein Elternteil,

Ich würde eher sagen, mit gesundem Menschenverstand und Empathie.

Zitat

was eben die aktuellen Lehrpläne und auch die aktuellen pädagogischen Erkenntnisse nicht berücksichtigt!

Und Du glaubst im Ernst, dass alles an "aktuellen pädagogischen Erkenntnissen" und Lehrplänen immer gut durchdacht ist ? 😎

Beitrag von „Susannea“ vom 1. November 2011 23:08

Zitat von Elternschreck

Und Du glaubst im Ernst, dass alles an "aktuellen pädagogischen Erkenntnissen" und Lehrplänen immer gut durchdacht ist ?

Nein, aber auch so etwas bringt man, wenn man dieses Wissen hat, eigentlich mit ein! UND nein, deine Argumentation hat für mich nichts mit gesundem Menschenverstand zu tun!

Beitrag von „chrisy“ vom 2. November 2011 23:38

Wer den lieben kleinen die heile Welt bieten will, der scheitert schon an der Tagesschau 😊 Im Übrigen: Selbst Themen wie Lybien oder Darfur sind Bestandteil der Kindernachrichten in logo.